

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 37. Psalm. Aergernis über der Gottlosen Glück zu meiden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

22. **H**ERR, du siehest, schweige nicht; Herr, sey nicht ferne von mir.

23. Erwecke dich, und wache auf zu meinem recht, und zu meiner sache, mein Gott und Herr.

24. Herr, mein Gott, richte mich nach deiner gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: Da, da, das wollten wir. Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen, und zuschanden werden alle, die sich meines Übels freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.

27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der Herr muß hoch gelobet seyn, der seinem knecht wohl will.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36. Psalm.

Gebeth und Klage wider die gottlosen Heuchler.

1. Ein Psalm Davids, des Herrn knechts, vorzusingen.

2. **E**s ist von grund meines hertzen von der gottlosen weise gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen, sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen fest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.

6. Herr, deine güte reichet, so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolken gehen.

7. Deine gerechtigkeit stehet, wie die grimme, erzürne dich nicht, daß du

große tiefe, Herr, du hilfst beyds menschen und vieh.

8. Wie theuer ist deine güte, Gott, daß menschenkinder unter dem schatten deiner flügel trauen!

9. Sie werden trunken von den reichen gütern deines hauses, und du tränktest sie mit wollust, als mit einem strom.

10. Denn bey dir ist die lebendige quelle, und in deinem licht sehen wir das licht.

11. Breite deine güte über die, die dich kennen, und deine gerechtigkeit über die frommen.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stürze mich nicht;

13. Sondern laß sie, die übelthäter, daselbst fallen, daß sie verstorben werden, und nicht bleiben mögen.

Der 37. Psalm.

Klagaria über der Gottlosen Glück zu meiden.

1. Ein Psalm Davids.

Erzürne dich nicht über die bösen, sey nicht neidisch über die übelthäter.

2. Denn wie das gras werden sie bald abgehauen, und wie das grüne kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den Herrn, und thue gutes, bleibe im lande, und nähre dich redlich.

4. Habe deine lust am Herrn, der wird dir geben, was dein hertz wünschet.

5. Befiehl dem Herrn deine wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen.

6. Und wird deine gerechtigkeit hervor bringen, wie das licht, und dein recht, wie den mittag.

7. Sey stille dem Herrn, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgeheth.

8. Stehe ab vom zorn, und laß den grimmen, erzürne dich nicht, daß du

9. Denn

9. Denn die bösen werden ausgerottet; die aber des Herrn harren, werden das land erben.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer, und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden das land erben, und lust haben in großem friede.

12. Der gottlose dräuet dem gerechten, und beisset seine zähne zusammen über ihn.

13. Aber der Herr lachet sein: denn er siehet, daß sein tag kömmt.

14. Die gottlosen ziehen das schwerd auß, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen.

15. Aber ihr schwerd wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das groffe gut vieler gottlosen.

17. Denn der gottlosen arm wird zerbrechen; aber der Herr erhält die gerechten.

18. Der Herr kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theurung werden sie gnug haben.

20. Denn die gottlosen werden umkommen, und die feinde des Herrn, wenn sie gleich sind, wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet.

21. Der gottlose borget und bezahlet nicht; der gerechte aber ist barmherzig und milde.

22. Denn seine gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden ausgerottet.

23. Von dem Herrn wird solches mannes gang gefördert, und hat lust an seinem wege.

24. Fället er, so wird er nicht weggenommen: denn der Herr erhält ihn bey der hand.

25. Ich bin jung gewesen, und alt worden, und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen samen nach brod geben.

26. Er ist allezeit barmherzig, und liebet gern, und sein same wird gesegnet seyn.

27. Laß vom bösen, und thue gutes, und bleibe immerdar.

28. Denn der Herr hat das recht lieb, und verläßet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bemahret; aber der gottlosen same wird ausgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich darinnen.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit, und seine zunge lehret das recht.

31. Das gesetz seines Gottes ist in seinem hertzen, seine tritte gleiten nicht.

32. Der gottlose lauret auf den gerechten, und gedenket ihn zu tödten.

33. Aber der Herr läßt ihn nicht in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Harre auf den Herrn, und halte seinen weg, so wird er dich erheben, daß du das land erbest; du wirst sehen, daß die gottlosen ausgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trozig, und breitete sich auß, und grünete, wie ein lorbeerbaum.

36. Da man vorüber ging, siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

37. Bleibe fromm, und halte dich recht: denn solchen wird es zuletzt wohl gehen.

38. Die übertreter aber werden vertilget mit einander, und die gottlosen werden zuletzt ausgerottet.

39. Aber der Herr hilft den gerechten, der ist ihre stärke in der noth.

40. Und der Herr wird ihnen beystehen, und wird sie erretten, er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen: denn sie trauen auf ihn.

Der